Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 91 (2018)

Heft: 2

Rubrik: Lehrverband Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Logistikbataillon 101, Wiederholungskurs 2017

Wir stellen ESRAM (Einsatz So Rasch Als Möglich) im Hinblick auf die WEA (Weiterentwicklung der Armee) und MmhB (Miliz mit hoher Bereitschaft) ab 2018 sicher.

Das Logistikbataillon 101 (Log Bat 101) absolvierte seinen KVK und WK von Ende Oktober bis Ende November 2017, vorwiegend im Raum Zürich-Ostschweiz.

Das Log Bat 101 hat für den Fortbildungsdienst der Truppe (FDT) 2017 folgende Aufträge erhalten:
- Beginnt WK mit Mobilmachung, direkter Übergang in Einsatz, Leistungserbringung oder Verbandsausbildung
- Plant und führt Logistikleistungserbringung in Form von Einsätzen
- Führt im KVK praktische Ausbildungsrapporte und Vorbereitung für gesamte Ausbildung im WK (Einsatzbezogene Ausbildung [EBA], Fachdienst [FD], Verbandsausbildung [VBA]) durch
- Vermittelt bewusst das «Warum» zu Aufträgen, Absichten und Dienstbetrieb
- Nutzt dritte WK Woche gezielt zum Schliessen von Lücken in der Grund- und Einsatzbereitschaft
- Führt Aktivitäten zur Steigerung der positiven Wahrnehmung der Armee in der Bevölkerung durch.

Zielsetzungen für das Jahr 2017:
- Der FDT 2017 dient in erster Linie der Erstellung der Grund- und damit der Einsatzbereitschaft des Log Bat 101 als «Truppenkörper MmhB» Einsatzunterstützung im Hinblick auf die WEA.
- Die Einsatzbereitschaft wird erreicht durch das Führen mit Auftragstaktik, Verbandsausbildung und die Erbringung von Leistungen zu Gunsten der Logistikführung im Einsatz «LOGISTICA».
- ESRAM «Einsatz so rasch als möglich». Das Log Bat 101 sucht den Erfolg im Schulterschluss mit den Angestellten der Armeelogistikcenter und ermöglicht durch seine Leistungserbringung der Armee das «Kämpfen, Schützen und Helfen».
- «Disziplin und Vorbild». Die Kader und Soldaten des Log Bat 101 begegnen ihren Aufgaben mit der geforderten Disziplin und verhalten sich stets vorbildlich, im Sinne des Auftrags und zum Vorteil des Verbandes. Damit beugen sie Unfällen vor und leisten ihren persönlichen und wertvollen Beitrag zu ESRAM.
- Das Log Bat 101 ist des Log Bat des Armeelogistikcenters (ALC) Hinwil! Wir machen die Ostschweiz mobil. Wir machen das! 101% Logistik!

Im KVK wurde das Kader weiterausgebildet, Wissen verbessert und aufgefrischt, um eine fachlich gute und lernorientierte Ausbildung sicherzustellen. Gemäss dem «Individuellen Trainingscenter (ITC)», wo Auszubildende in Eigenverantwortung lernen, wurde das Wissen nicht in Frontallektionen indoktriniert, sondern durch selbständiges aufarbeiten und auseinandersetzten mit den geforderten Themen vermittelt. Von der Theorie – zur Übung – zur Praxis.

Mit einer geprobten Mobilmachung rückte das Log Bat 101 am ersten Tag an drei verschiedenen Standorten in den WK ein. Getestet wurde das neue Mobilmachungs- und Bereitschaftssystem und der anschliessende nahtlose Einsatz zugunsten des ALC Hinwil.

Die MmhB ermöglicht es der Armee, zusätzlich mehrere Tausend Mann innert 24 bis 96 Stunden zur Unterstützung ziviler Behörden einzusetzen und erste Einsatzelemente gestaffelt zu unterstützen und massgeschneidert zu verstärken.

Der Einsatz LOGISTICA erfolgte nicht nur in Hinwil, sondern auch an Aussenstandorten, z.B. im ALC Thun, wo durch ein Detachement der Ns Kp 101/1 eine Umpalettierung vorgenommen wurde, um das Material ihren SAP-Nummern zuzuordnen. Auch hier fand eine enge Zusammenarbeit zwischen den Angestellten der ALC Thun und den AdA des Log Bat 101 statt.

Das ALC Hinwil ist nicht nur der Auftraggeber, sondern vielmehr der Partner des Log Bat 101. Das ALC Hinwil erbringt Logistikleistungen in den vier Leistungsprozessen:
- Nachschub/Rückschub
- Instandhaltung
- Bereitstellung und Betrieb
- Support Luftwaffe.

Das ALC Hinwil beschäftigt rund 450 Mitarbeitende an verschiedenen Standorten, davon sind ca. 160 am Hauptstandort in Hinwil stationiert. Seine Zuständigkeit erstreckt sich auf die ganze Ostschweiz, neben den Kantonen ZH und SH auch auf die Kantone GR, SG, GL, AI, AR, TG.

Das Log Bat 101 ist der Partner des ALC Hinwil und dabei braucht es eine optimale Zusammenarbeit und eine konstante Verbesserung, gegenseitiges Lob und konstruktive Kritik. Eine offene Kommunikation zwischen AdA und ALC Mitarbeitern ist dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Die Ih Kp 101/2 war während des WKs in Bronschhofen stationiert, wo sie eine Bat Werkstatt eingerichtet hat, mit dem Zweck Reparaturen an den Fahrzeugen des Log Bat 101 durchzuführen. Daneben wurden auch Log Einsätze für die LBA ausgeführt.

Der Sicherungszug (Infanteristen) der Log Stabskp 101 übte den Schutz von Logistikanlagen und die Transportbegleitung.

In der Übung SVILUPPO wurde der Stab Log Bat 101 von der Log Br 1 mit einem futuristischen Szenario beübt. Das Log Bat 101 mobilisierte aufgrund von Cyber-Angriffen gegen Infrastrukturen.

Mit der WEA verändert sich auch das Log Bat 101. Zusammensetzung bisher: Bat Stab, Log Stabskp 101, Ns Kp 101/1, Ih Kp 101/2. Das Bat wird grösser, jedoch mit kleineren Kp von rund 120 AdA (bisher rund 150 AdA). Es wird um 2 Kp erweitert und beinhaltet keine reinen Ns Kp bzw. Ih Kp mehr. Zusammensetzung neu: Bat Stab, Log Stabskp, Log Kp 1, 2, 3, 4.

Die Log Stabskp wird anders zusammengesetzt und von 6 auf 4 Züge reduziert (Vrk Z und San Z fallen weg), es bleiben Kdo Z, Uem Z, Trsp Z, Si Z. Alle Log Kp bestehen aus Kdo Z, 2 Ns Z und 2 Ih Z, die mit unterschiedlichen Spezialisten ausgestattet sind.

Im Weiteren erhält das Log Bat 101 sein eigenes Material, was einen entscheidenden Beitrag an die erhöhte Bereitschaft darstellt.

In der letzten WK Woche fand für das ganze Log Bat 101 die Übung CORONA statt. Sie beinhaltete unter anderem Materialfassungen, Verschiebungen, Bezug einer Notunterkunft, einen Nachschubauftrag mit der Aufstellung einer ZUKO, einen Einsatz zu Gunsten logistischer Infrastruktur. Die Übung wurde mit einem Sternmarsch von den verschiedenen Kp Standorten an einen gemeinsamen Standort abgeschlossen.

Im WK 2017 hat das Log Bat 101 neu eine Mediengruppe geschaffen. Die Aufgabe der Mediengruppe ist es eine Bataillonszeitung zu produzieren, die wöchentlich erscheint, sowie die Facebook Seite des Log Bat 101 zu leiten.

Am 22. November 2017 erfolgte die würdige Standartenabgabe des Log Bat 101, auf dem Neumarkt, mitten in der Altstadt von Winterthur und damit das Ende des WK Einsatzes.

Ein letztes Mal wandte sich der Bat Kdt, Oberstlt i Gst Marc Pascal Gugelmann, an seine Kader und Soldaten:

Die Weiterentwicklung der Armee beginnt offiziell erst in etwas mehr als einem Monat, am 1. Januar 2018. Die Überführung der heutigen Armee in die Strukturen der WEA werden 5 Jahre dauern und das Logistikbataillon 101 wird stark davon betroffen sein.

Ich schaue der WEA mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Lachend, weil wir auch in diesem WK bewiesen haben, dass wir für die Herausforderungen der kommenden Armee gerüstet sind und das Logistikbataillon 101 am Ende mehr Kompanien und mehr Personal umfassen wird. Ein weinendes Auge aber auch, weil das Logistikbataillon 101 auch Kompetenzen verlieren wird und nicht alle Kameraden im kommenden Jahr noch im «101» eingeteilt sein werden.

Ab dem kommenden WK werden die neu gebildeten Logistik Kompanien in den Fachbereichen «Nachschub» und «Instandhaltung» gemischt sein und die bereits in diesem Jahr getesteten Verschiebungen des «Verkehrs- und Transport»-Zuges in die Log Stabskp 101 sind dann Tatsache. Leider werden uns die Mechaniker der Raupenfahrzeuge in Richtung der neuen Mechanisierten Brigaden verlassen und ein Grossteil der Verkehrssoldaten wird neu im VT Bat 1 eingeteilt sein.

Das neue Logistikbataillon 101 wird neben der Log Stabskp 101 die beiden Logistik Kompanien mit je zwei Nachschub- und zwei Instand-

haltungszügen mit einem Schwergewicht auf die Mechaniker der Motorfahrzeuge umfassen. Der Aufwuchs zum Logistikbataillon 101 WEA wird 2021 durch die dritte Log Kp und 2023 durch die vierte Log Kp bewerkstelligt.

Wie haben in diesem Jahr erneut und mit Bravour die Mobilmachung getestet. Das Einrücken in Detachementen für die Fahrzeug- und Materialfassung und die Erstausbildung für die Bedrohungsstufe ALPHA ist gelungen. Die Zeit eines gemächlichen Einrückens in einen WK wo in der Vorwoche alles vorbereitet wurde ist vorbei. Wir werden in Zukunft nur noch über das System der Mobilmachung ohne Vorbereitung einrücken, mit dem Ziel, so rasch als möglich zu Gunsten der LBA eingesetzt werden zu können. Es ist dabei auch noch nicht möglich, dass alles reibungslos klappt und meine Kader und ich sind auf Ihr Engagement und Ihre Verbesserungsvorschläge angewiesen. Scheuen Sie sich auch nicht, Ihre Vorgesetzten nach dem «Warum» zu fragen. Es ist unser aller Pflicht, sich zu Hinterfragen und sich immer wieder zu Gunsten ESRAM zu verbessern. Das individuelle Auffrischen der Erstausbildung durch das eigenverantwortliche Lernen des «Individuellen Trainingszentrums» ist dabei fester Bestandteil und hat sich im Test in diesem WK ein erstes Mal bewährt. Es appelliert an das persönliche Engagement jedes Einzelnen zu Gunsten ESRAM.

Schlussendlich zählt aber nur die Auftragserfüllung im Einsatz. Dieses haben wir durch Übungen der Methodik der Verbandsausbildung trainiert. Den Auftrag erfüllen heisst für das Logistikbataillon 101, die Logistikeinsätze zu Gunsten der Armeelogistik zu erfüllen. Das Logistikbataillon 101 ist Miliz mit hoher Bereitschaft (MmhB) und ist bei den ersten Kräften, welche im Mobilmachungsfall in den Einsatz gehen.

Wir sind mit dem ALC Hinwil die Leistungserbringer der Logistik östlich von Zürich. Wir machen die Ostschweiz mobil. Dazu braucht es unsere Einsatzbereitschaft, beginnend mit der eigenen persönlichen Ausrüstung, die Sorgfalt mit den uns anvertrauten Fahrzeugen und der Ausrüstung.

Mit dem Verbandstraining «CORONA» in der letzten Woche haben wir auch bewiesen, dass wir unter erschwerten Bedingungen die gestellten Aufgaben erfüllen können. Es ist gelungen, aus Notunterkünften heraus, den Schutz logistischer Infrastruktur sicher zu stellen, logistische Aufträge zu erfüllen und Einsatzaufgaben zu trainieren.

Der besondere Dank des Bat Kdt galt den geschätzten Beiträgen des Chef Nachschub des ALC Hinwil, Herrn Marcel Cathomas, und dem Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich, Herrn Regierungsrat Mario Fehr; der Kanton Zürich ist überdies der Göttikanton des Log Bat 101. Die Zeremonie wurde musikalisch umrahmt vom Spiel der alten Garde Winterthur.

Abschliessend dankte der Bat Kdt den AdAs für den Einsatz und das Engagement zu Gunsten des Log Bat 101, wünschte eine gute Rückkehr ins Zivilleben, eine besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

ESRAM – Einsatz so rasch als möglich. Wir machen das – 101% Logistik!

Quelle: Truppenzeitung Nr. 1, 2, 3 und 4 des Log Bat 101

Fotos: Log Bat 101

Oberst Roland Haudenschild

Jahresrapport Lehrverband Logistik 2017

Der Jahresrapport Lehrverband Logistik (LVb Log) fand am 8. Dezember 2017 auf dem Waffenplatz Drognens, Kt. Freiburg, statt. Der Kommandant LVb Log, Brigadier Guy Vallat, begrüsste die Mitarbeiter/innen und zahlreiche Gäste zu seinem dritten Rapport.

Cette année aura été d'une intensité toute particulière. Nous avons beaucoup travaillé pour pouvoir mettre en œuvre le développement de l'Armée. Dès la fin de l'été pour les écoles de cadres, nous réalisons enfin ce que nous avons imaginé et décidé. Merci pour votre travail dans l'élaboration et la mise en œuvre de ce projet! Le développement de la formation d'application de la logistique est donc en marche sans regret pour ce qui doit changer mais attentif à préserver nos diversités, nos identités et nos valeurs.

Aber es gibt keine Entwicklung, ohne dass die Betroffenen diese Prozesse begleiten. Sie haben diese Entwicklung im Lehrverband ermöglicht. Sie haben akzeptiert, neue Wege zu suchen und auszuprobieren. Soweit die Begrüssung durch den Kdt LVb Log.

Mit einem Grusswort als Vertreter des politischen Behörde wendet sich Herr Bruno Boschung, Grossratspräsident des Kantons Freiburg an die Teilnehmer:
Je me réjouis de vous saluer ici sur territoire fribourgeois à la place d'armes de Drognens à l'occasion de votre rapport annuel. En tant que Président du Parlement Fribourgeois et en tant qu'ancien officier de milice, j'ai accepté cette invitation avec plaisir. J'aimerais vous en remercier et de vous transmettre les meilleurs salutations du Gouvernement Fribourgeois.

Le canton de Fribourg a toujours eu un lien serré avec l'armée et cela demeure encore ainsi aujourd'hui. Il a été possible de garder d'importants lieux pour l'armée sus notre territoire soit pour la formation, soit pour la logistique. Permettez-moi de mentionner en exemple notre centre de logistique à Grolley ainsi que la place d'arme de Drognens. Nous en sommes fiers et la perte de la caserne de la Poya ainsi que des anciens arsenaux de Fribourg et de Bulle nous semble moins amère. Les places de travail engendrées ainsi que la proximité avec l'armée sont très importants pour notre canton.

Lors du discours inaugural après mon élection comme Président du Grand Conseil, j'ai dit que la contribution des politiciennes et des politiciens élus au bien-être des citoyens était au maximum de 50%. Les 50% restants sont entre les mains des citoyennes et des citoyens, qui apportent activement à titre bénévole et cela au-delà du devoir normal de tout-à-chacun, au sein d'associations, d'organisations et dans nos institutions.

Si nous nous penchons sur l'histoire de notre pays, nous voyons que la répartition des rôles entre les officiels et ce que nous appelons la milice, respectivement le concitoyen lui-même, nous a toujours fait progresser. Ce jeu d'équipe est fondamental pour un pays comme la Suisse où différentes cultures, langues et mentalités cohabitent.

Ne demandez pas ce que votre pays peut faire pour vous. Demandez ce que vous pouvez faire pour votre pays (John F. Kennedy). Kennedy n'était, de toute évidence, pas Suisse, mais avec cette phrase dite à ses concitoyens, il a exprimé le centre de notre culture et de nos valeurs. Certains se demandent de quelle manière il est possible de s'engager pour son pays. Les possibilités sont diverses et il en existe de celles qui sont particulièrement attrayantes et efficaces.

Commençons par le plus simple, c'est l'exercice conséquent de ses droits de citoyen comme le droit de votation, d'élire et de participer activement aux assemblées primaires si celles-ci existent encore dans les communes. Prenons comme exemple les élections du Conseil d'Etat dans le canton de Fribourg en 2016 – la participation électorale était de 39%. Pour les élections du Grand Conseil elle était de 44%. Comme vous le voyez, pas même la moitié des électeurs ont fait valoir leur droit d'élire. Il y a donc un énorme potentiel de s'améliorer et il faut absolument y travailler, car cette absence à l'urne et ce désintérêt à la politique ne va pas ensemble avec nos valeurs démocratiques, qui se base à la participation active de la population à la société.

Kommen wir nun zu dem Engagement, welches uns allen hier im Saal am nächsten steht:

Der Einsatz für die Sicherheit in unserem Land. Alle sind sich mehr oder weniger einig, dass wir einen grossen Teil unseres Wohlstandes der stabilen Sicherheitslage in unserem Land verdanken. Als langjähriger Versicherungsfachmann weiss ist bestens, dass Sicherheit nicht einfach gratis zu haben ist. Man muss eine Prämie dafür bezahlen. Die Sicherheits-Prämien in unserem Land sind die laufenden Investitionen in unsere Sicherheits-Institutionen. Die Feuerwehr, die Polizei, den Zivilschutz, den Nachrichtendienst und nicht zuletzt natürlich unsere Miliz-Armee.

D'une part ce système a besoin de fonds mais son fonctionnement n'est possible qu'avec l'engagement volontaire de citoyennes et de citoyens. La Constitution suisse connaît encore l'obligation générale de faire son service militaire. Nous savons tous que cela n'est malheureusement plus conforme à la réalité. Il est possible de nos jours, et cela sans grands efforts, à nos Jeunes suisses de brader leur devoir militaire envers la sécurité avec un service civil. Das sogar nach der Grundausbildung oder nach mehreren Wiederholungskursen. Man hört sogar – und das finde ich besonders bedenklich – dass Offiziere diesen Schritt von der Armee in den Zivildienst machen. Es erstaunt deshalb schon, wenn der Bundesrat im sicherheitspolitischen Bericht 2016 unter den sicherheitspolitischen Instrumenten, nebst den nachvollziehbaren Bereichen wie Aussenpolitik, Armee, Bevölkerungsschutz, Nachrichtendienst, Polizei, Wirtschaftspolitik und Zoll, zwar erst ganz am Schluss, aber trotzdem, auch den Zivildienst aufführt. Der Zivildienst hat in diesem Bereich doch überhaupt nichts zu suchen, denn alle die sich dort engagieren, haben sich bewusst dazu entschieden, sich explizit nicht für die Sicherheit unseres Landes zu engagieren.

La question se pose: quel est la motivation pour de jeunes gens en bonne santé de s'engager à priori ou pire encore après une formation de base, après des cours de répétition ou même après une formation d'officier de tourner le dos à l'armée? Je ne pense pas que ce choix soit fait simplement par commodité ou parce que notre société est trop matérialiste.

Es liegt leider auch viel daran, dass der Armee immer noch der Ruf anhaftet in der Ausbildung und im Truppendienst ineffizient zu sein. Solange Kader und Ausbildner Entschiedenheit und Klarheit in der Führung mit übertriebener und sinnloser Härte verwechseln, wird sich das nicht ändern. Das mag in einer Profiarmee vielleicht geduldet werden, aber in der Milizarmee sind die Ansprüche an die Führung viel höher, was leider nicht immer von allen begriffen wird.

Sie sind einer unserer grossen Lehrverbände und unter anderem eine der Kaderschmieden unserer Armee. Ich kann Sie nur dazu ermuntern, den künftigen Kadern unserer Armee Vorbild zu sein und sie für die Führung in der Milizarmee tauglich zu machen. Das ist keine einfache Aufgabe, aber ich bin überzeugt, dass Sie dies schaffen.

In einem retrospektiven Film werden die zahlreichen Einsätze des LVb Log 2017 vorgestellt. Alle haben in diesen Bereichen mitgearbeitet. Der Kdt LVb Log ist sich bewusst, dass solche Anlässe immer zusätzliche Arbeit bedeuten, von den Mitarbeitern und der Miliz; er möchte sie aber weiter unterstützen, aus zwei Gründen:

- Zeigen was der LVb kann und das Interesse der Jungen für die Logistik wecken und sie motivieren
- Die Routine wird gestört; den Mitarbeitern und der Miliz tut es gut ausserhalb der Komfortzone zu arbeiten.

Für das nächste Jahr sollen noch mehr solche Brücken weiter gebaut werden. Es stellt sich die Frage, was soll mit einem solchen Einsatz erreicht werden. Bringt ein Einsatz der Schule, dem LVb Log oder der Armee etwas? An den Berufsmessen oder Schulen ist der Ort wo die Jungen abgeholt werden können.

Brigadier Vallat erwähnt im Personalbereich die diversen Herausforderungen, welche bezüglich der WEA gemeistert werden mussten; Stichworte dazu sind: Veränderung, Unsicherheit, neue Vorgesetzte, Übertritte, Pensionierungen und Wissensverlust, Sicherstellung des Wissenstransfers. Für alle wird eine personelle Lösung gefunden. Man muss sich mit brauchbaren Lösungen zufrieden geben und sich von der Maximallösung verabschieden. Nur im Sicherheitsbereich, im Verhalten und der Ordnung gibt es keine Kompromisse.

In Kürze kommen junge Berufsunteroffiziere von der BUSA und Berufsoffiziere von der MILAK zurück zum LVb Log; diese müssen begleitet und unterstützt werden. Noch gibt es genügend Kandidaten, was auch in Zukunft gewährleistet werden muss.

Die Leistung in den Kaderschulen gefällt dem Kdt LVb Log; angehende Kader sind zu motivieren und es ist ihnen Energie mitzugeben. Auch die immer grössere Konzentration auf Befehlsgebung, Entschlussfassung, Methodologie und Übungsleitung ist positiv. Noch verbesserungswürdig sind:

- Im Selektionsbereich muss noch individueller auf die Rekruten eingegangen werden; potentielle Kader sind als Partner wahrzunehmen.
- Der Dienstbetrieb ab 1. RS Tag ist einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren.
- Besondere Bedürfnisse zukünftiger Kader müssen geprüft werden; der Mut zu Einzellösungen ist erforderlich.

Auch ein Tausch von Kadern in den Schulen ist möglich und hat sich bewährt.

Die Kader müssen als Führer und Ausbilder eingesetzt werden; diese Kompetenz bzw. Rolle ist ihnen zu geben. Kader im LVb Log werden ausgebildet, führen, planen, trainieren, werden weiterausgebildet oder schlafen; es hat keine anderen Lösungen. Die Kader sollen führen, um Erfahrungen zu sammeln und wieder Fehler machen dürfen. Ein hervorragendes System bzw. die Mittel um diese Fähigkeiten zu fördern sind Verbandsübungen; da kann Auftragstaktik gelebt werden. Die Berufskader überlassen die Führung den Milizkadern und bleiben im Hintergrund. Die Hauptaufgabe der Berufskader ist die Kaderauswahl, die Kaderbetreuung und die Kaderaus- und Weiterausbildung.

Im Fachbereich und im allgemeinen Bereich bestehen viele neue und bereits eingeführte Reglemente; diese sollen benützt und danach ausgebildet werden. Ab dem nächsten Jahr gibt es im LVb Log einen Bereich Ausbildung (FGG 7), welche dazu da ist, die WK Formationen und Schulen auch bei Übungen zu unterstützen.

2018 werden die Milizeinheiten Mobilmachungsübungen durchführen, insbesondere die MmhB Einheiten (Miliz mit hoher Bereitschaft).

Der Kdt LVb Log behandelt anschliessend die einzelnen Schulen sowie Kompetenzzentren und erwähnt im Detail die Entwicklungen, Neuerungen und Änderungen; z.B. hat das Kdo Küchenchefschule einen neuen Namen und heisst nun Ausbildungs Zentrum Verpflegung, was seine Tätigkeit besser beschreibt. Das Projektteam WEA im LVb hat einen super Job gemacht und der LVb Log war der Beste in diesem Bereich.

Der Kdt Heer und designierte Chef Kdo Ausbildung, KKdt Daniel Baumgartner, erläutert die Erwartungen des Chef Kdo Ausb. Als Richtschnur dient das Dienstreglement 2004, die Ziffer 32: « Ziel der militärischen Ausbildung und Erziehung ist die Fähigkeit zur Auftragserfüllung im Krieg und in anderen Krisensituationen, auch unter Einsatz des Lebens.»

Schwergewichte 2018: «Wir setzen das neue Ausbildungskonzept erfolgreich um! Das neue Rollenverständnis leben – die Miliz in die Verantwortung nehmen! Den Menschen Sorge tragen! 18 Wochen!»

Ich will: «Eine intensive, effiziente und auf erfolgreiche Armeeeinsätze ausgerichtete Ausbildung, in welcher Disziplin, korrektes Auftreten sowie Ordnung selbstverständlich sind. Eine Ausbildung, die durch auf höchstem Niveau geschulte Kader geführt wird, welche einen positiven Umgangston fördern und pflegen.»

Leitlinien Kommando Ausbildung:
Qualität: Unsere Ausbildung ist konsequent auf das Leistungsprofil der Armee ausgerichtet.

Einheitlichkeit: Die Verantwortungen und Kompetenzen sind definiert und werden gelebt.

Glaubwürdigkeit: Wir tragen mit unserer Leistung und unserem Auftreten zur Anerkennung der Armee bei.

Alimentierung: Wir stellen den Nachwuchsbedarf der Armee sicher.

Führung: Wie leben Auftragstaktik, Vertrauen und Loyalität.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Wir meistern gemeinsam spannende Herausforderungen und erzielen dabei Spitzenleistungen.

Die Verantwortung des Berufspersonals ist es, das neue Rollenverständnis zu leben und die Miliz in die Verantwortung zu nehmen, Sicherheit zu garantieren und Werte zu leben!

Der Erfolg beginnt bei uns: Menschen, Mut, Begeisterung, Ausdauer, Leidenschaft.

Vertrauen haben und Vertrauen geben.

Über die anschliessende Kommandoübergabe des Höh Uof LG 49 wird separat berichtet.

Botschafter Toni Frisch, ehemaliger Delegierter des Bundesrates für humanitäre Hilfe, orientiert die Teilnehmer über den Ukrainekonflikt. In der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) koordiniert er die humanitäre Arbeitsgruppe im Rahmen der Trilateralen Kontaktgruppe zur Bewältigung der Ukrainekrise. Im Detail stellt er den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine dar sowie seine Entstehung. Der Konflikt in der Ostukraine ist weitgehend aus den Schlagzeilen verschwunden, mottet aber weiter und seine Gefahr ist nicht zu unterschätzen. Der einmal geschlossene Waffenstillstand wird immer wieder periodisch gebrochen und am meisten leidet die betroffene Zivilbevölkerung. Trotz laufenden Verhand-

lungen ist ein Ende des Konfliktes und eine dauerhafte Lösung in weiter Ferne.

Im Weiteren wendet sich Cap Aumônier Noël Pedreira mit einigen Gedanken an die Teilnehmer. Der Jahresrapport wird musikalisch begleitet vom LVb Log Chor und vom Ad hoc Spiel der Militärmusik.

In seinem Schlusswort gibt der Kdt LVb Log, Brigadier Guy Vallat, seine Schwergewichte für 2018 bekannt:
Wir sind stolz, die Milizkader in den Vordergrund zu stellen, um sie die nötigen Erfahrungen machen zu lassen.

Unsere Ressourcen, insbesondere der Mensch, steht im Vordergrund. Wie gehen verantwortungs- und kostenbewusst um.

Unsere Ausbildung ist auf die Bedürfnisse der Einsätze, des FDT und die Mobilmachung ausgerichtet.

Unser Verhalten ist beispielhaft und entspricht immer den gültigen Vorschriften und Weisungen.

Der Dank des Kdt LVb Log geht speziell an das Organisationsteam des Rapportes, die Militärmusik und an alle Vpf Zentren des LVb Log mit ihren Lehrlingen, die für die Zubereitung der Verpflegung verantwortlich sind. Das Mittagessen beinhaltet ein Fondue moitié-moitié von Villaraboud, auf Platz geschnittenes Trockenfleisch von Vaumarcus NE, Brot und Kartoffeln. Zum Dessert gibt es eine Meringue crème double von Villaraboud.

Dabei wird der Austausch zwischen den Teilnehmern des Rapportes intensiv gepflegt.

Oberst Roland Haudenschild

Übergabe Kommando Höhere Unteroffizierslehrgänge

Vor fast genau drei Jahren hat Oberst i Gst Robert Zuber erfahren, dass er auf den 1.April 2015 für das Kommando der Höheren Unteroffizierslehrgänge in Sion vorgesehen sei. Als Stabschef der Log Br 1, so Oberst i Gst R. Zuber, war er mit seinen damaligen Arbeiten noch nicht am Ziel. Er war aber immer offen für neue Aufgaben, neugierig und der Standort Sion war für ihn als Walliser sehr verlockend. So hat er seine neue Funktion mit grosser Motivation angetreten. Mit seinem Beginn in Sion, so der abtretende Kdt, habe er zu Beginn für Unruhe gesorgt. Manchmal muss man wirbeln, anstossen und unbequem sein, um zu bewegen. Es ging ihm dabei immer um die Sache, nämlich um die Höheren Unteroffiziere. Kaderfunktionen, welche er bisweilen nicht im Detail kannte, welche aber in unserer Armee eine bedeutende Rolle wahrnehmen.

So sah er auch seine Rolle als Kdt: für die Anerkennung der Höh Uof kämpfen und sich für deren Anliegen einsetzen. In den vergangen drei Jahren hat er die Chance genutzt und in seiner Funktion als Kommandant die Rolle und Aufgaben der Höh Uof gestärkt und positiv nach aussen getragen.

Auf den 1. Januar 2018 übernahm Oberst im Gst R. Zuber das Kommando der Militärpolizei Schulen 19 auf dem Waffenplatz Sion.

Anlässlich des Jahresrapportes LVb Log über gab Br Guy Vallat das Kdo der Höh Uof LG von Oberst i Gst Robert Zuber an seinen Nachfolger, Oberst Jürg Liechti.

Auszug aus der Rede des Kdt LVb Log: Wie kann ich Oberst i Gst R. Zuber am besten beschreiben: Mutig, keine Angst, gegen den Strom zu schwimmen. So sagt ein Priester, welchen ich sehr gut kenne: Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom.

Oberst i Gst R. Zuber ist ganz sicher kein toter Fisch. Immer voraus, ein solider, fordernder Chef. Fordernd gegenüber seinen Unterstellten, aber auch gegenüber sich selbst. Was er erwartet lebt er vor. Er weiss, was er will. Sein Ziel immer vor Augen und beharrlich in der Verfolgung seiner Ziele. Wie Bergler halt so sind. Oberst i Gst R. Zuber war ein Beispiel für unsere jungen Hauptfeldweibel und Fouriere.

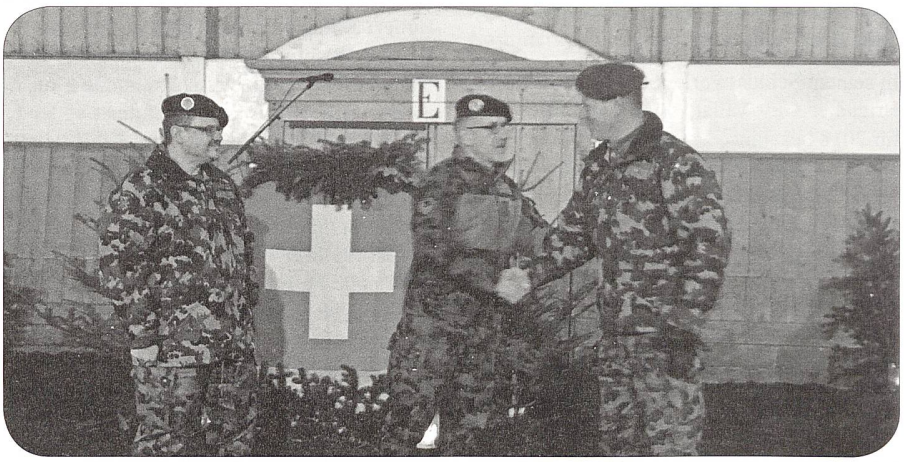
Zum neuen Kdt sagte Br G. Vallat: «Als langjähriger Kommandant des Komp Zen Vet D und A Tiere kennt Oberst J. Liechti das Kommandantenbusiness. Ich freue mich, dass Oberst J. Liechti die neue Herausforderung angenommen hat und nun das Kdo über den Höh Uof LG übernimmt. Wie bereits als Kdt KZVDAT werden Sie diese Aufgabe meistern und die jungen Hauptfeldweibel und Fouriere auf ihre Funktion vorbereiten. Ich bin mir sicher, dass Sie die Tradition und die Werte der Höh Uof Familie weiterleben lassen und unseren jungen Kadern als Vorbild und Beispiel vorangehen.»

Oberst J. Liechti seinerseits bedankt sich in seiner Ansprache für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die Möglichkeit, seine Erfahrungen als Kdt der VDAT RS in die Kaderlehrgänge für Hauptfeldweibel und Fouriere einzubringen.

Stab Lehrverband Logistik
Oberst i Gst Alois Schwarzenberger

Kommandoübergabe Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere

Bei eisiger Kälte wurden die rund 200 Gäste mit Wolldecken ausgerüstet und in der Reithalle des Komp Zen Vet D und A Tiere in Sand/Schönbühl durch den abtretenden Kommandanten zur Kommandoübergabe begrüsst.



Oberst Jürg Liechti begann seine Rede mit den Worten «Leidenschaft ist immer siegreich!» von Theodor Fontane.

«Ja es war die Leidenschaft zum Tier, die mich am 05.09.1994 in den Sand führte. Es war ein warmer Spätsommermorgen, stahlblauer Himmel, die Blätter der Bäume verfärbten sich schon langsam in Rot- und Brauntöne. Mein jüngst angeschaffter «Eidgenoss» Capocid 27 + 90 trug mich vom Ferenberg, auf dem ich damals wohnte, runter in den Sand, wo mich der damalige Stallmeister Fritz Schenk in Empfang nahm. Kurz darauf erschien der Pferdearzt, der seinen WK leistete, um mein Pferd einzuschätzen. Vom gestrengen Instruktor Hptm i Gst Christoph Erb wurde ich dann eingeführt und startete so meine Karriere bei den Veterinären der Armee. Ein Tag den ich nie vergessen werde.

23 Jahre und drei Monate sind seither vergangen. Von den damals im Sand tätigen Personen, Pferden und Hunden ist heute niemand mehr da. Einige von ihnen sind an anderen Orten erwerbstätig, die meisten pensioniert, zu viele bereits gestorben.

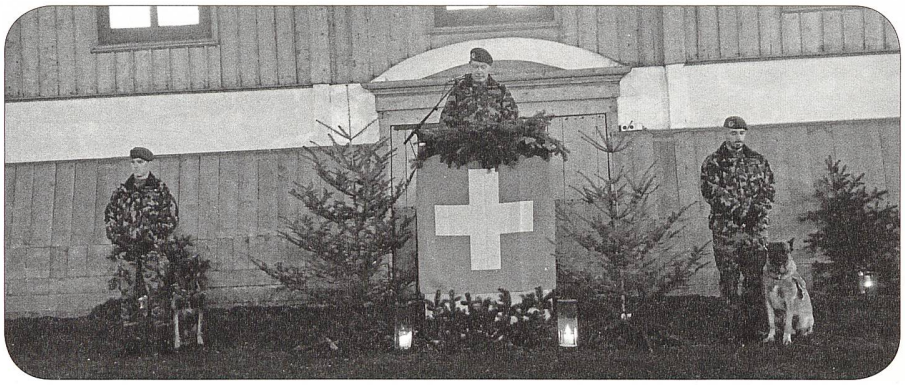
Mit dem heutigen Tag endet nicht nur meine Zeit als Kommandant des KZVDAT sondern eine Ära in meinem Leben.

Fast die Hälfte meiner Zeit durfte ich hier verbringen. Unzählige Begegnungen mit jungen Menschen, zu denen ich damals auch gehörte – Begegnungen mit tollen Pferden und Hunden erleben, viel Freundschaft und Kameradschaft erhalten, emotionale Höhen und Tiefen überwinden, Erfolge und Misserfolge durchmachen, ungezählte Schulen, Kurse, Einsätze, Präsentationen und Besuche mitgestalten und mitprägen und führen: Welch ein riesiges Privileg!

Es war immer aussergewöhnlich, weil immer unsere Tiere mit von der Partie waren.

Es war immer eine Prise Unberechenbarkeit dabei, weil wir nie wusste was in ihren Köpfen vorging. Diese Spannung, diese Unsicherheit waren das Salz in der Suppe, liessen den Adrenalinspiegel in meinen – unseren Adern steigen.

Die permanente Anwesenheit von Pferden, Maultieren und Hunden, die Arbeit mit ihnen, unkompliziert, zeitlos, ehrlich und auch immer ein bisschen gefährlich, liessen nie Langeweile aufkommen. Die Allgegenwärtigkeit unserer Tiere, das Privileg die jungen Leute an ihnen auszubilden und die wahre und echte Freude wenn etwas gut gelang, liessen mich immer über die zu vielen unwichtigen und unsinnigen Dinge in unserer Tätigkeit als Instruktor hinwegblicken. Es sind auch die Tiere, die unter uns Mitarbeitern des KZVDAT ein besonderes Band der Kameradschaft knüpften und unsere gemeinsame Leidenschaft jeden Tag aufs Neue nährten.



Der Kdt LVb Log würdigte die langjährige Arbeit von Oberst J. Liechti am Kdo KZVDAT und betonte die Besonderheit im Sand. Die Verbundenheit und die Nähe zu den Armeetieren sind bei allen Mitarbeitern nachhaltig und immer spürbar. Das Armeetier steht immer im Zentrum, bei allen Ueberlegungen und allen Handlungen. Die Nähe zum ständigen Begleiter ist jederzeit vorhanden. Dieser Spirit lässt unsere Herzen selbst bei eisigen Temperaturen erwärmen. Er entlässt Oberst J. Liechti aus seiner Verantwortung und wünscht ihm als neuer Kdt der Höh Uof LG viel Erfolg und Genugtuung.

Oberstlt i Gst Antonio Spadafora kennt als ehemaliger Trainsoldat und langjähriger Berufsoffizier das KZVDAT wie seine eigene Hosentasche. Br G. Vallat schenkt ihm sein Vertrauen und fordert ihn auf, das KZVDAT weitsichtig zu führen und in die Zukunft zu steuern.

Die faszinierende Aufgabe lösen bei Oberstlt i Gst A. Spadafora zwei Gefühle aus:
Das erste Gefühl ist die **Dankbarkeit**. Mein Grossvater hat mir einmal gesagt: wenn du in deinem Leben etwas erreichen wirst, denke daran, es ist nicht nur dein Verdienst, auf den Weg hat dir sicher jemand geholfen. Sei dankbar, vergesse das nie!

Das zweite Gefühl ist Respekt
Erstens: Respekt für unsere Geschichte und die geleistete Arbeit in den vergangen Jahren mit allen unseren Fachpartnern zusammen. Wir sind immer mehr anerkannt und geschätzt als Einsatzmittel der ersten oder der letzten Stunde. Unsere Bevölkerung schätzt diese Nischenkompetenz sehr und dadurch konnten wir das Ansehen der Armee an verschieden Anlässen bestens pflegen und werden dies auch in Zukunft weiter tun.

Zweitens: Respekt für die uns anvertrauten Tiere und Menschen, die Miliz- sowie die Berufskomponente. Sie sind unser höchstes Gut und wir tragen Sorge zu allen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit von Land und Leuten. Ich bin mir bewusst, ohne unsere Menschen und Tiere, ohne euch liebe Mitarbeiter, kann ich keinen Auftrag erfüllen.

Mit Tieren zu arbeiten ist ein Privileg und eine grosse Freude, kann aber auch anstrengend und belastend sein. Darum brauchen wir in unseren Reihen Frauen und Männer, die mit dem Feuer der Leidenschaft, das innen brennt und nicht von aussen gelöscht werden kann, dienen und arbeiten. Dienst nach Vorschrift und Komfortzone genügen bei uns nicht!

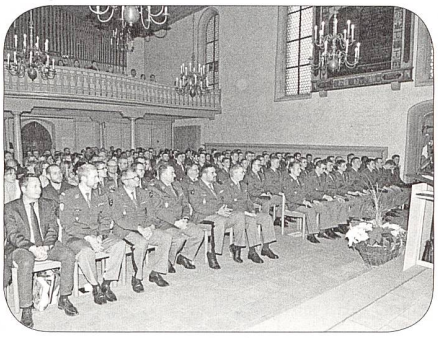
Drittens: Respekt für die Herausforderungen, die auf uns warten. Der Start des neuen Ausbildungsmodells der WEA sowie der Gründungsakt unserer Abteilung müssen uns auf Anhieb gelingen. Wir wollen und müssen uns weiterentwickeln, weil wer stillt steht, fällt rasch zurück.

Das Gespann ist bereit, die Pferde ziehen an und wir nehmen Fahrt auf. Die Richtung ist gegeben, der Weg bekannt.

Stab Lehrverband Logistik
Oberst i Gst Alois Schwarzenberger

Beförderung in der UOS für Küchenchefs

Am Freitag 24. November 2017 fand bei schönstem Herbstwetter die Beförderung der ersten UOS für Küchenchefs nach der WEA in der Kirche in Steffisburg statt. Oberstlt Michael Graf, Kdt des Ausbildungszentrum Verpflegung, konnte 65 Uof Anwärter zum Wachtmeister befördern.



In seiner Ansprache richtete sich der Kdt zuerst an die französisch sprechenden Schüler:

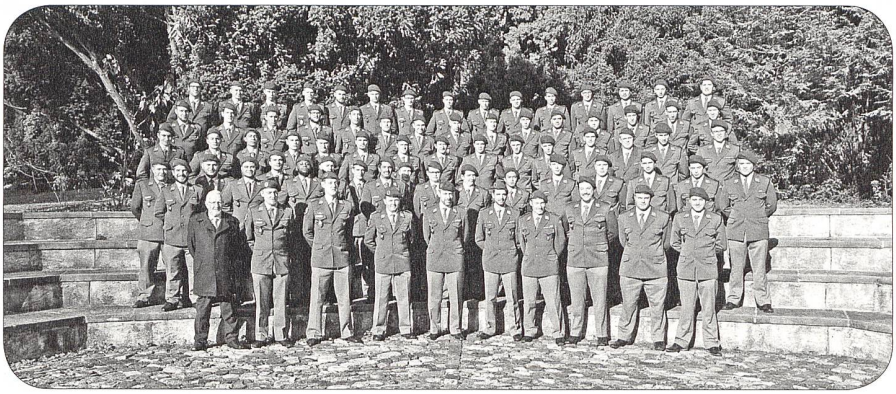
Aujourd'hui nous sommes ici pour fêter votre promotion, mais pas seulement. On est là surtout pour vous dire merci, merci de votre disponibilité, merci, d'avoir choisi de servir notre pays. Mais un grand merci va aussi à vous chers parents. Merci d'avoir éduqué vos enfants de façon exemplaire et d'avoir transmis ces valeurs fondamentales et essenscielles qui leur ont permis d'arriver jusqu'ici. Malgré ce que certains médias essayent de propager, vous êtes en train d'accomplir la meilleure formation de conduite qu'on peut trouver en Suisse. Après quinze semaines de formation entre l'école de recrue et le service d'avancement, cette promotion, vous confie officiellement la responsabilité d'instruire et de conduire.

Cette responsabilité d'instruire, de conduire et de veiller sur vos hommes va continuer jusqu'à la fin de votre service militaire et vas vous suivre pendant votre vie civile. Pendant votre paiement de galon vous aurez la possibilité d'appliquer les principes de la conduite, pas seulement de façon théorique, mais aussi de façon pratique dans des situations réelles. Après cette période importante de votre formation vous serez prêt pour pouvoir partir à l'engagement.

Oberstlt M. Graf zählte an Beispielen auf, wie die Anwärter in den vergangen acht Wochen an ihren Aufgaben und Herausforderungen gewachsen sind. Leidenschaft, gesunder Menschenverstand und Freude, so M. Graf weiter, machen einen guten Küchenchef aus.

«Als Küchenchef sind Sie ein Schlüsselspieler, ein Keyplayer, welcher mit seiner Küchenequipe die Moral der Truppe sehr positiv beeinflussen kann und somit zum Erfolg einer Aktion sehr viel beiträgt.»

Nach der Beförderung richtete sich Herr Jürg Marti, Gemeindepräsident von Steffisburg an die jungen Kader. Er bedankte sich für den Einsatz und zollte den jungen Kadern seinen grossen Respekt. Er hatte die Schüler während der Ausbildung besucht und sich ein eigenes Bild über die Arbeit in der UOS für Kü Chefs machen können. Er ist überzeugt: «Eine gute Küche ist das Fundament aller Freude!»

Der feierliche Anlass wurde mit besinnlichen Worten des Armeeseelsorgers, Hptm J. Zimmermann, bereichert und das Spiel des Armeelogistikcenter Thun sorgte für die musikalische Umrahmung. Im Anschluss an die Feier wurde im Saal des Pfarreizentrums ein reichhaltiger Apéro riche serviert.

Stab Lehrverband Logistik
Oberst i Gst Alois Schwarzenberger